



Die Cellistin Maja Weber hat sich im Verlauf ihrer Karriere intensiv mit der Realisierung von unkonventionellen Konzerten beschäftigt.

BILDER MANUELA MATT

«Ich liebe es, Menschen zusammenzubringen»

Die Zollikerin Maja Weber ist eine renommierte Cellistin und Gründerin des Unternehmens «StradivariFEST». Rund um den Zürichsee findet diese Saison die Konzertreihe «Klangwelle» statt, die sich während eines Jahres dem tschechischen Komponisten Antonín Dvořák (1841–1904) widmet.

Interview Laura Hohler

Frau Weber, Sie spielen derzeit eine Konzertreihe rund um den See. Was verbindet Sie mit dieser Region und insbesondere mit Küsnacht?

Ich bin ein wahres Zürichseekind, könnte man sagen. Aufgewachsen bin ich in Zollikon, wo ich heute auch wieder lebe. Zwischenzeitlich habe ich auch in Küsnacht gelebt. Hier rund um den See ist auch mein Publikum zu Hause, darum spiele ich gerne nah bei den Leuten.

Die diesjährige Klangwelle stellt die Werke des bekannten Romantik-Komponisten Antonín Dvořák vor.

Ja, es ist wirklich toll, dass wir uns die Zeit nehmen können, diesen sehr beliebten Komponisten zu zeigen. In jeder Klangwelle stellen wir jeweils einen einzigen Künstler vor, was bei unserem Publikum wirklich gut ankommt.

Ihr Unternehmen StradivariFEST haben Sie bereits vor 15 Jahren gegründet. Wie sind Sie dazu gekommen?

Ich liebe es, Menschen zusammenzubringen, deswegen ist mir auch die Idee gekommen, eine Firma im Kultur- und Eventmanagement zu gründen. Natürlich bin ich auch Vollblutmusikerin, da ich in einer Musikerfamilie aufgewachsen bin und seit meiner Kindheit Cello spiele. Was mich aber unterscheidet, ist der unternehmerische Aspekt. Daher sehe ich mich heute eigentlich fast mehr als Unternehmerin. Mit StradivariFEST organisiere ich Kulturreisen und Konzertreihen, bei denen wir teilweise mit 30 bis 40 Menschen eine Stadt besuchen, während die Musikerinnen und Musiker für die teilnehmenden Kon-

Wie kann man sich eine solche Reise vorstellen?

Die Leute müssen sich eigentlich um nichts kümmern. Wir, also meine Angestellten und ich, organisieren den Transport, die Unterkunft und das Essen sowie Stadtführungen und kulturelle Veranstaltungen. Abends spielen wir Musiker und Musikerinnen dann Konzerte. Wir sind dabei wie eine grosse Familie, da sich viele der Besucherinnen und Besucher auch kennen. In den letzten Jahren hat sich eine stark verbundene Community entwickelt, was ich sehr schön finde und in der Klassikszene auch nicht üblich ist. Ich verbringe auf den Kulturreisen viel Zeit mit den Menschen, da man fast den ganzen Tag zusammen ist. Die meisten

dieser Kurztrips finden relativ nah von der Schweiz, in Deutschland, Frankreich oder Italien statt. Im Moment bin ich übrigens gerade auf einer Reise im Elsass.

Wie ist es bei den Konzertreihen? Unterhält man sich da auch noch mit dem Publikum?

Ja, das ist mir total wichtig. Bei mir gibt es kein Konzert ohne einen Apéro, damit man sich ein bisschen kennen lernen kann (lacht). Viele gehen ja normalerweise nach einer Veranstaltung direkt nach Hause und kommen so gar nicht in Kontakt mit den anderen Menschen aus dem Publikum. Mir ist aber der persönliche Austausch mit meiner Community sehr wichtig. In Küsnacht

haben wir auch einen Stradivari-Tisch organisiert, an dem man draussen an der frischen Luft miteinander reden kann. Man muss also keine Berührungsängste haben.

Sie erwähnten ihre Community. Sind dies hauptsächlich ältere Menschen?

Ja, das ist in der Klassik meistens so. Die Leute sind in einer Lebensphase, in der sie keinen stressigen Berufsalltag und Karrieredruck mehr haben oder sich um ihre Kinder kümmern müssen. Sie haben Zeit und einen freien Kopf, sich der klassischen Musik hinzugeben. Natürlich ist es auch eine kaufkräftige Gemeinschaft, die es sich leisten kann, auf eine Kulturreise oder an ein Konzert zu gehen.

Als Unternehmerin, Musikerin und Mutter sind Sie eine viel beschäftigte Person. Haben Sie trotzdem einen geregelten Alltag oder ist jeder Tag bei Ihnen anders?

Nein, ich habe durchaus einen normalen Familienalltag, da ich ja auch drei Söhne habe und dann ganz andere Themen, wie beispielsweise die Schule, wichtig sind. Wir frühstücken jeden Morgen zusammen, bevor ich ins Büro fahre. Wenn ich aber auf meinen Kulturreisen bin, ist es natürlich anders. Früher, als meine Kinder noch kleiner waren, habe ich viele Tourneen gespielt. Da kam es dann auch vor, dass ich mal zwei Wochen in Asien unterwegs war.

Hören Sie privat viel Musik?

Nein, eigentlich kaum. Ich glaube, wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich sicher Jazz hören, aber so, wie es momentan ist, bin ich auch ganz froh, wenn ich mal nichts höre.

Weitere Informationen:
www.stradivariFEST.com

Tickets zu gewinnen

Der «Küsnachter» verlost 2 Tickets für das Konzert der «StradivariFEST Klangwelle Zürichsee» am Sonntag, 29. Oktober, im Romantik Seehotel Sonne in Küsnacht sowie 2-mal 2 Tickets für das Konzert am Sonntag, den 26. November, in der Vogtei Herrliberg. Wer gewinnen möchte, sendet ein E-Mail mit Betreffzeile «Stradivari» sowie Vor-/Nachname und kompletter Anschrift und gewünschtem Datum an: kuesnachter@lokalinfo.ch. Einsendeschluss ist am 24. Oktober.



Maja Weber spielt an einem Konzert